

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Das Flussbad Berlin zum Fließen bringen

Drucksachen 18/0665, 18/1124, 18/1531, 18/1998 und 18/2650

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen
- IV C 1-1 -
Tel.: 90139 -4912

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

-zur Kenntnisnahme -

über

Das Flussbad Berlin zum Fließen bringen

- Drucksachen Nr. 18/0665, 18/1124 und 18/1531, 18/1998, 18/2650

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 30.11.2017 folgendes beschlossen:

„Das Abgeordnetenhaus von Berlin begrüßt das Projekt „Flussbad Berlin“, das den innerstädtischen Spreekanal zwischen Fischerinsel und Bode-Museum säubern, zugänglich und auf neue Weise nutzbar machen möchte.

Der Senat wird aufgefordert, das Projekt „Flussbad Berlin“ bei der Realisierung zu unterstützen und im Rahmen seiner Zuständigkeit die Voraussetzungen zu schaffen, damit das Projekt „Flussbad Berlin“ die erforderlichen Genehmigungen für einen Betrieb erhält.

Dafür sind in einem geeigneten Arbeitsgremium insbesondere die folgenden Themen zu klären:

- Koordination der verschiedenen Genehmigungsinstanzen auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene, damit das Projekt „Flussbad Berlin“ auch bei anderweitigen planerischen und baulichen Tätigkeiten im Projektgebiet berücksichtigt wird,
- Klärung der Eigentumsverhältnisse ggf. benötigter Flächen,
- Erfordernisse und Realisierungsmöglichkeiten für die Reinigung des Kanalwassers unter Beachtung der denkmalpflegerischen und stadtplanerischen Belange;
- Verständigung über die Bedingungen für eine Badenutzung unter Beachtung der denkmalpflegerischen und stadtplanerischen Belange;
- Evaluation der Finanzierung von Herstellung und Betrieb des Projekts und Prüfung der Förderungsmöglichkeiten durch das Land Berlin.

Eine Vorfestlegung von Landesmitteln ist mit diesem Beschluss nicht verbunden.

Dem Abgeordnetenhaus ist erstmals zum 30. April 2018 und dann halbjährlich zu berichten.“

Hierzu wird berichtet:

Die für den 27.05.2020 anberaumte 5. Sitzung der Lenkungsgruppe musste aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie verschoben werden. Zur Information wurde stattdessen ein Sachstandsbericht in Abstimmung mit den beteiligten Institutionen erarbeitet und den TeilnehmerInnen der Lenkungsgruppe zur Verfügung gestellt.

Es konnten trotz der Erschwernisse aufgrund der Pandemiesituation und Herausforderungen im Projekt folgende Arbeitsfortschritte erzielt werden:

Die 2. Sitzung der AG „Wasserhygiene, Sicherheit und Zulässigkeit der Badenutzung im Spreekanal“, fand am 05.06.2020 statt. Neben Flussbad Berlin e.V. und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen nahmen aktiv Vertreter/innen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, des Landesamts für Gesundheit und Soziales und des Kompetenzzentrums Wasser Berlin teil. Die weiteren in der AG vertretenen Institutionen (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin, Berliner Wasserbetriebe) wurden über die Ergebnisse der Sitzung in Kenntnis gesetzt.

Die Sitzung der AG diente insbesondere der Vorsondierung offener Fragen zur Erstellung eines Badegewässerprofils. Die Erstellung eines Badegewässerprofils obliegt dem Landesamt für Gesundheit und Soziales; für die Ausweisung ist die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zuständig.

Im Nachgang fanden weitere Abstimmungen zwischen Flussbad Berlin e.V., dem Landesamt für Gesundheit und Soziales und dem Kompetenzzentrum Wasser Berlin statt. Sie dienten der weiteren Qualifizierung von Grundlagen und Parametern für die Erstellung eines Erläuterungsberichts, der der Erstellung eines Badegewässerprofils vorausgeht. Aktuell erarbeitet Flussbad Berlin e.V. die Ausschreibung zur Erstellung des Erläuterungsberichtes durch ein externes Gutachterbüro.

Für Planung und Realisierung der Sitzstufenanlage am Humboldtforum stehen aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (Projekt „Schlossfreiheit – Freitreppe zur Spree“) in den Jahren 2020-2023 insgesamt 4,665 Mio. € zur Verfügung. Die Vorplanung der Sitzstufenanlage ist abgeschlossen und wird derzeit mit weiteren Beteiligten abgestimmt, darunter das Bezirksamt Mitte, Projektgruppe U5, Landesdenkmalamt, Stiftung Humboldt Forum, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Projekt Freiheits- und Einheitsdenkmal.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen führt derzeit eine europaweite Vergabe einer Gebietssteuerung für das mit Senatsbeschluss am 10.12.2019 festgelegte Stadtumbaugebiet „Umfeld Spreekanal“ durch. Die Veröffentlichung der Bekanntmachung ist am 08.09.2020 erfolgt. Es ist mit einer Beauftragung Anfang 2021 zu rechnen.

Im Zuge der Klärung wasserrechtlicher Themen konnte eine Übernahme der im Spreekanal befindlichen Dalben durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin

positiv beschieden werden. Der Antrag auf Errichtung eines Tiefenfilters auf Höhe des ESMT-Gartens war erfolgreich, das Bezirksamt Mitte hat am 23.07.2020 die Baugenehmigung erteilt. Der Filter soll in 2021 in Betrieb genommen werden. Die Realisierung ist abhängig von der in Klärung befindlichen Nutzungserlaubnis der ESMT Berlin von Gartenflächen durch Flussbad Berlin e.V. für die kommenden Jahre.

Ich bitte, den Beschluss damit für das 6. und 7. Halbjahr als erledigt anzusehen.

Berlin, den 12. November 2020

Sebastian Scheel

.....
Senator für Stadtentwicklung und Wohnen